

## Vor die Bruch.

### N<sup>o</sup> 1. Eine Arzney vor den Nabel-Bruch.

**V**or junge und alte Leuth, / so Nabel-Bruch haben / muß man eine bleyerne Kugel breitlecht schlagen / wie ein Fünffzehner / nachdem der Bruch ist / und die Bruch-Salben / oder Pflaster auff ein Leeder streichen / aufflegen / und das bleyerne Blätzl oben darauff / dann wieder ein Peuschl / daß wohl hinein druckt / und erst darauff das Band / also ist es auch mit den andern Brüchen zu verfahren / der Patient muß aber zuvor auff dem Rücken ligen / damit der Schaden hinein / und zurück gehet / hernach muß man erst die Salben oder das Pflaster appliciren. Die Weiber belangend / wann sie solche Leibs-Schäden haben / heist man den Fürfall / denen muß man Kugel vom Pantoffel-Holz machen / oder Ringel / und es in ein gelbes Wachs tuncken / alsdann wann man es braucht / in ein Ziegl-oder Bruch-Del tuncken / und ligender auff den Rücken in vordern Leib schieben / so halt es den Schaden zurück / und können darbey herumb gehen ohne Ungelegenheit / wann es vonnöthen ist / kan man es herauß thun / auch wieder hinein / und so fortan.

### N<sup>o</sup> 2. Eine Salben zum Bauch hehlen.

**M**an nimbt gelbes Wachs 2. Loth / Hirschen-Inschlicht 4. Loth / Doter-Del / Bärn-Schmalz / jedes 3. Loth / Terpentin 2. Loth / dieses wird alles zusammen vermischt zu einer Salben / mit dieser schmiert man den Bruch alle Tag 2. mahl / und braucht ein gutes Band darüber.

### N<sup>o</sup> 3. Einen Bruch zu hehlen / er sey so alt als er immer wolle / so gar auch / wann schon die Därm herauß giengen / ein vortreffliches bewährtes Secretum.

**M**an nimbt Ruß-Del nach Belieben: In der ganzen Cur seyn 2. Unzen Del genug / das Del in ein saubers Glas gethan / 4. lewendige Widexen darin ertränckt / auch nur 2. wann die Widexen groß wären / das Del muß 2. Finger darüber stehen / und also an der Sonnen / oder wann es die Zeit nicht mehr wäre / auch bey dem Ofen 40. Tag / oder länger distilliren lassen / zu einem Pfund Del gehört eine Unz Myrthen / und ein halb Loth Aloes / dieses zu Pulver gemacht / und in das Glas gethan / auch also mit dem Del distilliren lassen / das Glas wohl vermachter behalten / nach diesen 40. oder mehrnen Tagen / alles durch

ein Sieb rinnen lassen / und in einem saubern Glas auffbehalten ; Die Manier zu gebrauchen / folget :

Der Patient soll erstens den Bruch wohl hinein drucken / die Haar abpußen / von diesem Del in einen eysernen oder messingnen Löffel gethan / gemach gewärmet / und so warm als man es leyden kan / mit den Fingern geschmiert / auch ein Leder / so groß der Schaden ist / geschnitten / und das selbe mit dem Del angeschmiert / und das Pulver von denen hier unten gesetzten Speciebus darüber gestreuet und auffgelegt / hernach mit Pauschen und Bruchband wohl zugebundener gehalten. Sechs Tropffen auff einmahl zu gebrauchen / ist genug / Frühe und Abends / hernach allezeit 2. Stund darauff geruhet / und sich von Speisen / die Wind verursachen / auch starcken Bewegnussen zu enthalten.

Man nimbt Terra Sigillata, Bolam Armenum, Saamen von Portulac / und breit Wegrich / Myrrhen / Schlehen Safft / Tragand / Gummi Arabicum, Schwarz- Wurk / jedes 2. Loth / deß besten Drachen Bluts / Weyhrauch / Aloes / jedes 4. Loth / alles zu Pulver gemacht / und auff das Leder gestreuet.

Item : Ist gut das Del.

fol. 60. Num. 3.

Item : Das Pflaster.

fol. 89. Num. 2.

## Vor Bluts- Tropffen.

N<sup>o</sup> 1. Selbe auß zerstoffenen oder zerfallenen Glieder zu bringen.

**M**An soll das Eysenkraut mit sambt den braunen Blümlein nehmen / so viel man will / sied es wohl in kalt gemachter Laugen / bāhe das Glied darob so warm als ein Mensch er leyden kan / wann es nicht mehr heiß ist / wärme es wieder / und reibe das Glied fast wohl damit / so warm ers leyden kan / darnach wärme das Kraut wieder in der Laugen / bind es mit einem Baumwollenen Tuch / und oben auff mit Leder / damit kein Dampff heraus mag / so ziehet es das Geblüt in einer Nacht heraus.

N<sup>o</sup> 2. Wann ein Mensch gefallen / und geronnenes Geblüt bey sich hat.

**I**mb Regen- Würm / wasche sie rein / stoß / vermeng es mit frischen Wasser / und gib es dem Kranken zu trincken / nach Proportion deß Alters.

Item :